

Deutsches Schifffahrtsmuseum Jahresbericht 1992

Mit Direktor Gert Schlechtriem ging im Mai 1992 einer der Initiatoren des Deutschen Schifffahrtsmuseums nach mehr als dreißigjähriger Tätigkeit für die Schifffahrtsgeschichte in den Ruhestand. Seine Stelle wurde im Direktorium nicht wiederbesetzt; die Mittel wurden u.a. für die Verstärkung der Redaktion genutzt. Arnold Kludas, langjähriger Leiter der Bibliothek und international anerkannter Fachmann für die Geschichte der Passagierschifffahrt, wurde im Oktober 1992 in den Ruhestand verabschiedet.

Die Zuwendungsgeber einigten sich auf die Finanzierung des Erweiterungsbaus in einer teilweise reduzierten Version des preisgekrönten Entwurfs des Architekturbüros Bangert, Berlin.

Der Auftrag des DSM, die deutsche Schifffahrtsgeschichte auf allen ihren Gebieten

1. in historischen Beständen zu sammeln,
2. zu erforschen und
3. der Öffentlichkeit darzustellen,

wurde 1992 folgendermaßen wahrgenommen.

1. Sammeln

Die wichtigste Erwerbung im Freilichtbereich war die originale Segelyacht DIVA, Gewinnerin des Admirals-Cup 1985, als Spende des Vorbesitzers. Die Sammlung originaler Schiffsfunde wurde um das in Bremen ausgegrabene Heckfragment einer Kogge von ca. 1200 ergänzt, dessen Unterteil ein Einbaum mit der ältesten erhaltenen Ruderöse eines Heckruders ist. Für die Abteilung »Frühe Neuzeit« wurden u.a. ein vierteiliges Diorama-Modell der Hafenstadt Emden um 1600 sowie das Ölgemälde eines Hafens um 1750 erworben. Für die Abteilung »Handelsschifffahrt des 19. und 20. Jahrhunderts« konnte mit Hilfe der Bundesrepublik Deutschland ein deutsches Werftgemälde aus der Zeit des Norddeutschen Bundes (von Carl Justus Fedeler) aus den USA zurückgekauft werden. Um die Bedeutung des deutschen Schiffbaus für das Ausland nach 1950 noch stärker herauszuarbeiten, wurde das Modell eines Fischereischutzbootes erworben, das die Lürssen-Werft, Bremen-Vegesack, für Indonesien gebaut hatte. Die Marine-Abteilung erhielt u.a. ein zeittypisches Gemälde von Willy Stöwer aus dem Ersten Weltkrieg, das einen das Ruder fest in der Hand haltenden Kapitän auf einer zerschossenen und von Wellen durchspülten Brücke zeigt, sowie das Modell des Panzerschiffes DEUTSCHLAND (1929/31).

Wichtigstes neues Exponat für die Abteilung »Geschichte der Meeresforschung« war die vollplastische Darstellung der Mannschaft des ersten deutschen Forschungsschiffes GRÖNLAND (1868) auf einer großen Meerschampfeife. Die Abteilung »Schifffahrtswege« wuchs u.a. um Seekarten des Augsburger Druckers Lotter (18 Jh.) und die Sportbootabteilung um einen von Kaiser Wilhelm II. für die Kieler Woche 1914 gestifteten Kristallpokal. Für die Abteilung »Binnenschifffahrt« wurde das Modell des Personenraddampfers PRINZ LUITPOLD (1890) erworben. Die Schatzkammer erhielt einen schiffsförmigen Tafelaufsatz aus Silber und fünf Glaspokale mit Schiffsdarstellungen, alles spätes 19. Jahrhundert.

Das Archiv hat unter 343 Inventarnummern ca. 2550 Einzelposten neu aufgenommen. Wichtigste Erwerbung war eine Sammlung von Schifffahrtsplakaten des berühmtesten

deutschen Plakatkünstlers der Zwischenkriegszeit, Ottomar Anton. Die Grafiksammlung wurde um einen ansehnlichen Bestand an Kupferstichen der frühen Neuzeit aus der Sammlung Stettner sowie um Kunstblätter zur Binnenschifffahrt und Binnenfischerei des 19. und frühen 20. Jahrhunderts erweitert. Die Fotosammlung wuchs um das Bild- und Filmarchiv der ehemaligen HATRA-Werft, Travemünde, sowie um ca. 350 Pressebilder von Schiffen und Schiffsfahrtsereignissen der 50er bis 70er Jahre.

Wie in den vergangenen Jahren beruhte auch 1992 der Zuwachs der Sammlungen wieder zu großen Teilen auf Stiftungen und Geschenken aus allen Kreisen der Bevölkerung.

Für die Bibliothek wurden 2692 Bände inventarisiert, davon 891 Zeitschriftenbände. Ende 1992 betrug der Gesamtbestand zusammen mit den Mikrofiches 52 460 Bände. Der Personalengpaß in der Bibliothek konnte zwar 1992 noch nicht behoben werden, aber die entscheidende Weichenstellung zur Verbesserung der Situation erfolgte bereits dadurch, daß eine Diplombibliothekarsstelle neu geschaffen und zum 1. Dezember 1992 mit der Diplombibliothekarin Jutta Pellnitz besetzt wurde, die seit dem 1. März 1992 die Bibliotheksassistentenstelle innehatte. Diese dadurch offene Stelle soll 1993 wiederbesetzt werden, ebenso die wissenschaftliche Bibliothekarsstelle. Als Aushilfsbeschäftigte arbeitete Karin Poltrock-Zier bis Mitte 1992 in der Bibliothek.

Bei der Pflege des Sammelgutes gab es weiterhin zwei Schwerpunkte:

1. Im Freilichtbereich konzentrierten sich die Bemühungen auf folgende Schiffe: Die Restaurierung des Schleppers STIER wurde abgeschlossen. Das Tragflächenboot wurde mit neuem Boden und neuem Aufbau versehen.

Laufende Instandsetzungs- und Restaurierungsmaßnahmen wurden vor allem auf der SEUTEN DEERN, der GRÖNLAND und der ELBE 3 (Außenanstrich) durchgeführt, u.a. wurden die Bootsdecks der ELBE 3 nach den alten Zeichnungsunterlagen neu erstellt. Auf dem Schlepper SEEFALKE wurde der vordere Mast restauriert und konserviert.

Die Restaurierungsarbeiten an der hölzernen Donaufähre wurden abgeschlossen. Für die Feuerblüse wurde eine Reparaturmaßnahme nötig.

2. Die schiffsarchäologischen Konservierungsmaßnahmen an der Bremer Hansekogge wurden fortgesetzt. Seit dem 1. April 1992 ist die Stelle des Archäologie-Restaurators wieder besetzt, und zwar mit Ulrich Finke, der die Konservierungsarbeiten an den archäologischen Schiffshölzern wieder aufgenommen hat.

2. *Forschen*

Mit neun Monographien, dem 424 Seiten starken Band der wissenschaftlichen Zeitschrift »Deutsches Schiffsarchiv« und zahlreichen wissenschaftlichen Aufsätzen hat das DSM wieder in besonders umfangreichem Maße Ergebnisse seiner Forschungstätigkeit veröffentlicht. Als wichtigstes Werk wurde 30 Jahre nach Auffindung der Bremer Hansekogge und 10 Jahre nach Beginn ihrer Konservierung die umfassende wissenschaftliche Dokumentation dieses Schlüsselfundes der mittelalterlichen Schiffsarchäologie der Öffentlichkeit als Band 30 der Schriften des DSM übergeben. Zur Verstärkung der Redaktion und für den Forschungsbereich »Leben an Bord« wurde am 1. Oktober 1992 Ursula Feldkamp M.A. fest eingestellt. Die im folgenden Bericht angegebenen Namen verweisen auf das Verzeichnis der Veröffentlichungen S. 408ff.

Schiffsarchäologie

- Grundlagenforschung wurde fortgesetzt zur Interpretation von Schiffsfahrtszenen auf skandinavischen Felsbildern und zu hafencharchäologischen Fragen (Ellmers), vgl. dazu

*Die Hochseeyacht DIVA.
Geschenk von Peter
Westphal-Langloh,
Lübeck
(Foto: E. Laska/DSM)*



Die Ulrichs Werft in Bremerhaven. Gemälde von Carl Justus Fedeler (Foto: E. Laska/DSM)

unter Hafengeschichte. Weiter erschien ein Beitrag zur Verkehrstechnik auf Binnenwasserstraßen (Westerdahl).

- Bearbeitung einzelner Funde: Der umfassende Dokumentationsband zur Bremer Hansekogge ist mit 37 großen Plänen und zahlreichen Fotos und Zeichnungen erschienen (Lahn). In seiner Arbeit über moderne Konservierungsverfahren stellte Dr. Per Hoffmann die Wasserfahrzeuge der Mittelalterflotte im DSM mit den neuesten Erkenntnissen zur Konservierung vor. Aus dem mittelalterlichen Lübeck wurden weitere Funde von Schiffsteilen und Ausrüstungsstücken bearbeitet (Ellmers).
- Experimentelle Schiffsarchäologie: Über die ersten Fahrten des Bremerhavener Koggenachbaus ist der Bericht erschienen (Baumann). Die Segelversuche mit dem Kieler Nachbau wurden planmäßig abgeschlossen (Hoheisel).
- Schiffsarchäologische Beratung erfolgte für neue Funde aus Achern (Ortenaukreis), Boizenburg, Bremen und Japsand bei Hallig Hooge.
- Schiffsarchäologische Vorträge wurden gehalten in Kiel, Münster und Schwanewede (Ellmers).

Holz konservierung

Abgeschlossen wurden:

- Untersuchungen zur Stabilisierung von Naßhölzern mit Zucker im Rahmen des European Laboratories Network Project »Saccharose«, Part 1., sowie Untersuchungen zur Eindringgeschwindigkeit von Zucker in Naßholz und zur Eignung von Bioziden bei dieser Zuckertränkung;
- Untersuchungen zur Stabilisierung fossilen Naßholzes;
- Untersuchungen zur Auswaschbarkeit von PEG aus getränktem Holz.

Fortgeführt wurde die Überwachung der Konservierung

- der Bremer Schiffsfunde: Hanse-Kogge von 1380, Binnenschiff des frühen 9. Jhs. und Schiffsbug des 16. Jhs. (vom Gelände der Beck's Brauerei);
- des Schiffes von Immenstaad, Bodensee;
- des Torfschiffes vom Teufelsmoor in Osterholz-Scharmbeck;
- der Fachwerkhölzer von Lübeck;
- der bandkeramischen Hölzer von Erkelenz-Kückhoven;
- von mittelalterlichem Tauwerk aus Moos;
- Vorbereitungen für die 2. Stufe der Konservierung der Kogge von 1380.

Neu aufgenommen wurde die Konservierung des Koggefundes der Zeit um 1200 von der Bremer Schlachte.

Dr. Per Hoffmann nahm jeweils mit eigenen Beiträgen teil an den Seminaren

- zur Auswertung des ELN-Projektes »Saccharose« in Cartagena/Spanien (10.-14. Juni)
- zur »Naßholzkonservierung« des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege in Xanten (11.-13. November).

Im Fachbereich »Restaurierung« der Fachhochschule Köln hat Dr. Per Hoffmann eine Diplomarbeit zum Thema »Modellversuche zur Rückformung einer verwölbten Holzplatte« angeleitet und die Diplomprüfung abgenommen. Schließlich hat er wieder zahlreiche Archäologen, Restauratoren, Museen und Privatpersonen zur Konservierung von Naßholzfunden beraten.

Volkskundliche Feldforschung

Die flößereigeschichtliche Forschung wurde fortgesetzt mit einer durch das DSM geplanten Tagung in Höxter, Oberweser, wo es zur Gründung eines flößereigeschichtlichen Vereins für ganz Deutschland kam, der die Bezeichnung »Deutsche Flößerei-Vereinigung e.V.«

trägt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Hans-Walter Keweloh (DSM) gewählt. Er hielt dort einen Vortrag zur Weser-Flößerei und zeigte die von ihm 1991 konzipierte Ausstellung »Flößerei im Weserraum« 1992 in Hann. Münden, Wernshausen/Thüringen, Corvey und Nienburg. Dr. Nicola Borger-Keweloh stellte das gesamte Projekt vor. Hans-Walter Keweloh hielt dort einen Vortrag über Flößerei im Jahre 1992.

Mit Unterstützung durch die DFG hat eine Zeichnerin bis zum 31. Mai 1992 die Zeichnungsarbeiten aus dem Inventarisationsprojekt für vorindustrielle Boote an der Donau weitergeführt. Dr. Jenny Sarrazin schloß dieses Projekt mit der Übergabe eines Manuskriptes über »Schopper und Zillen. Eine Einführung in den traditionellen Holzschiffbau an der deutschen Donau« ab. Dipl.-Ing. Friedrich-Wilhelm Brandt hat als ehrenamtlicher Mitarbeiter zur Inventarisierung vorindustrieller Boote an der Weser seine Materialsammlung zu den Fähren an der Unterweser weitergeführt und für den Herbst 1993 eine Ausstellung zu diesem Thema im Schiffahrtsmuseum Brake geplant (finanziert durch den Landkreis Wesermarsch). Hans-Walter Keweloh begleitet die Ausstellungsplanung wissenschaftlich und arbeitet an einer Bibliographie zur Fährengeschichte.

Unter Anleitung von Dr. Wolfgang Rudolph, Berlin, setzte die 1989 gebildete Arbeitsgruppe zur Erfassung der maritimen Kultur ihre Arbeit an der Flensburger Förde und der Schlei fort, ebenfalls mit dem Ziel einer Ausstellung in Flensburg und Bremerhaven. Die Darstellung der Schiffvolkshunde zwischen Oder und Elbe wurde weitergeführt durch einen Aufsatz über Schiffervereinsfähnen (Rudolph). Weiter erschienen eine Arbeit über Linientaufen auf deutschen Schiffen von ca. 1850 bis ca. 1950 (Steusloff) sowie über Schiffstauen bei Kriegsschiffen im Wilhelminischen Zeitalter (Kuckuk).

Dr. Heinrich Stettner behandelte die Abwehr von Seeungeheuern durch Glocken, Trompeten und andere Maßnahmen im 16. Jh. sowie die Seemannsbekleidung von 1250 bis 1800.

Industriearchäologische Feldforschung

Dr. Dirk J. Peters hat die Inventarisierung schiffahrtsbezogener Bauten an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins fortgesetzt und in mehreren Aufsätzen eine Bilanz seiner bisherigen Inventarisierung und Dokumentation seit 1983 gezogen. Er hat in mehreren Artikeln auf erhaltenswerte Objekte im Raum Bremerhaven hingewiesen und zwei Foto-Ausstellungen zu Objekten dieses Raumes veranstaltet.

Vorträge aus seinem Fachgebiet hielt er in Bremerhaven, Cuxhaven und Duisburg.

Gutachterlich bzw. beratend tätig war er zu den Leuchttürmen Robbenplate und Roter Sand, zur Schiffdorfer Stauschleuse, zu Heuerstellen und der Sozialgeschichte der Seefahrt sowie zu dem Auswandererdampfer HERZOG (Hamburg) und dem Schlachtschiff GNEISENAU.

Hafengeschichte

Zu den Schiffsverbindungen des römischen Hafens von Bregenz sowie zu den einen Ufermarkt anzeigenden Funden des frühen Lübeck (um 1200) sind Aufsätze erschienen (Ellmers). Dr. Ulrich Weidinger hat seine Forschungen zur historischen Hafenstrukturanalyse Bremens sowie kleinerer Häfen in Norddeutschland fortgesetzt, u.a. mit einem Stipendium der Wolfgang-Ritter-Stiftung in Bremen. Über die Ergebnisse seiner Arbeit hielt er einen Vortrag in Kiel. Weiter sind je eine Monographie erschienen über die Hafenstadt Stettin in Meisterphotos von Max Dreblow (Bölk) und über die Geschichte der deutschen Seemannsschule in Hamburg (Möring). Zur musealen Darstellung der Hafenstadt Bremerhaven äußerte sich Dr. Nicola Borger-Keweloh. Die Zukunftsperspektiven des Rhein-Ruhr-Hafens Duisburg stellte Birgit Lange dar. Zu den Hafenorten als Wertstandorte vgl. unter Schiffbau.

Schiffbaugeschichte

Die umfassende Dokumentation der Bremer Hansekogge ist zugleich auch eine Dokumentation des Bremer Seeschiffbaus um 1380 (Lahn). Einen zusammenfassenden Artikel zu Schiffbau und Navigation vom Spätmittelalter bis zum 19. Jh. verfaßte Dr. Uwe Schnall für einen Ausstellungskatalog des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg. Über den Rückkauf eines Bremerhavener Werftgemäldes von ca. 1868 berichtete Hans Petersen. Ein Aufsatz untersuchte die Stapellaufzeremonien der Wilhelminischen Zeit (Kuckuk). Über die Rostocker Neptunwerft und die Wende veröffentlichte Dr. Harald Hückstädt den ersten Teil eines zweiteiligen Aufsatzes. Dr. Lars U. Scholl hielt in Rostock einen Vortrag über Kleinschiffbau im Wandel durch Industrialisierung.

Navigationsgeschichte

In mehreren Aufsätzen, Katalog-Beiträgen und einem Lexikonartikel hat Dr. Uwe Schnall navigationsgeschichtliche Themen bearbeitet. In Berlin, Kiel, Lissabon und Mannheim hat er Vorträge zur Navigationsgeschichte gehalten. Albrecht Sauer arbeitete die Bedeutung der Küste für die Navigation des Spätmittelalters heraus. Wolfgang Köberer erörterte ausführlich die Frage, wo Columbus in der Neuen Welt gelandet sei. Dr. Burchard Scheper stellte erstmals den Anteil der Wangerooger Lotsen bei der Seeinvasion der schwedischen Carlsburg im heutigen Stadtgebiet Bremerhavens dar, und Gottfried Loeck erörterte den späten Beginn der preußischen Seekartographie im Gesamtzusammenhang der deutschen Seekartographie.

Geschichte der Binnenschifffahrt

Die Schiffsverbindungen des römischen Hafens von Bregenz (Ellmers) wurden ebenso herausgearbeitet wie die Verkehrstechnik auf den Binnenwasserstraßen Rußlands zur Wikingerzeit (Westerdahl). Dr. Wolfgang Rudolph hat die Schiffervereinsfahrten im Stromgebiet zwischen Elbe und Oder dargestellt. Zur Flößereigeschichte sowie zu vorindustriellen Booten auf der Donau und den Fähren auf der Unterweser vgl. unter volkswissenschaftliche Feldforschung.

Geschichte der Seeschifffahrt

Wie bronzezeitliche Seekriege an der Ostküste Schonens geführt und abgewehrt wurden, hat erstmals Prof. Dr. Detlev Ellmers herausgearbeitet. Im Columbusjahr 1992 stand das Zeitalter der Entdeckungen stärker als sonst im Zentrum der Bemühungen des DSM mit einem Vortrag von Dr. Uwe Schnall zur Entdeckung Grönlands und Amerikas durch Isländer, einem weiteren Vortrag zu einer Grönlandexpedition im Jahre 1473 (Kiedel) und mit schriftlichen Beiträgen zur Reise des Johannes von Marignola nach Ceylon 1349 (Abeydeera), zum Landeplatz des Columbus in der Neuen Welt (Köberer) und zur Fahrt Philipps von Hutten nach Venezuela 1534/35 (Schmitt). Das DSM veranstaltete eine Sonderausstellung über die Schiffe des Columbus und seiner Nachfolger in Bildern und Modellen der letzten 100 Jahre (Ellmers).

Mit einem Überblick über die deutsche Seglerflotte in und nach dem Krieg 1914–1918 wurde ein Aufsatz aus dem Nachlaß des 1991 verstorbenen Heinz Burmester veröffentlicht. Die Leistung Albert Ballins für die Expansion der HAPAG arbeitete Prof. Frank Broeze heraus, und Dr. Lars U. Scholl stellte die Bedeutung des HAPAG-Harriman-Abkommens dar. Arnold Kludas veröffentlichte den zweiten Band seiner »Schiffe des Norddeutschen Lloyd (1920–1970)« und brachte die »Great Passenger Ships of the World Today« auf den neuesten Stand; er hielt in Bremen und Wilhelmshaven Vorträge über die Geschichte der deutschen Passagierschifffahrt. Karl-Heinz Haupt veröffentlichte die



Meerschaumpfeife mit Darstellung der Mannschaft des ersten deutschen Polar-Expeditionsschiffs GRÖNLAND (1868) (Foto: E. Laska/DSM)



Personenraddampfer PRINZ LUITPOLD (1890) (Foto: E. Laska/DSM)

Reiseerlebnisse von Karl Duncker als Seemann auf verschiedenen deutschen Passagierschiffen zwischen 1922 und 1945, Hans-Jürgen Wüthöft veröffentlichte ein Tagebuch aus der Chefetage der Oldenburg-Portugiesischen Dampfschiffs-Rhederei im Zweiten Weltkrieg, und Dr. Bernd Anders stellte die Aufgaben der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger unter den heutigen Gegebenheiten dar.

Die 14. Maritimen Filmtage hatten das Thema »Menschen an Bord – Leben und Arbeiten auf Schiffen« (Keweloh). Klaus-Peter Kiedel erarbeitete eine Sonderausstellung zum Thema: »Seeleute – Fotografien von Arbeit und Alltag an Bord«.

Geschichte der Erforschung der Meere und der Nutzung ihrer Ressourcen

Dipl.-Geogr. Reinhard Hoheisel-Huxmann hat eine Ausstellung über die Anfänge der deutschen Polarforschung im Bremer Informationsbüro in Brüssel erarbeitet und darüber berichtet sowie eine Ausstellung »125 Jahre deutsche Polarforschung« für 1993 im DSM vorbereitet. Christine Reinke-Kunze veröffentlichte eine Monographie über die Geschichte der deutschen Polarforschung. Am 11. November fand der Polartag 1992 im DSM statt und am 10. Dezember die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Meeresforschung.

Klaus Barthelmeß setzte seine Forschungen im von Dr. Uwe Schnall geleiteten Projekt *Walfangsgeschichte* fort mit einem allgemeinen Überblicksartikel sowie einem Aufsatz über Pottwalstrandungen in den Niederlanden des 16. Jahrhunderts. Dr. Uwe Schnall arbeitete ebenfalls über gestrandete Wale, und zwar in Nordeuropa zur Wikingerzeit, und hielt in Sandefjord, Norwegen, einen Vortrag über mittelalterlichen Walfang, und Dr. Lars U. Scholl publizierte einen Aufsatz über Walöl und Fettversorgung. Zur *Fischereigeschichte* erschienen Beiträge über den Krabbenfang an der Wurster Küste (Schmidt und E. Kaiser), über die Vereisung (Black Frost) des Fischdampfers Alemannia 1957 (Wölbing), über die Geschichte der Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft (Brandes), über die Fischerei- und Schiffahrtsgeschichte im Heimatmuseum Eckernförde (Kiedel) und über die Schiffahrts- und Fischereigeschichte im Morgenstern-Museum Bremerhaven (Borger-Keweloh).

Sozialgeschichte der Schiffahrt

Ursula Feldkamp M.A. wurde zum 1. Oktober fest eingestellt und u.a. mit der Leitung der neu eingerichteten Forschungsstelle »Selbstzeugnisse und Dokumente aus dem Alltag der deutschen Schiffahrt, insbesondere solche von Frauen an Bord und in den Häfen« betraut. Sie hatte diese Arbeit bereits in den Vorjahren als AB-Kraft aufgenommen. Publiziert wurden die Reiseerlebnisse eines Matrosen auf Passagierschiffen zwischen den beiden Weltkriegen (Haupt) sowie eine Arbeit über Seemannsbekleidung von 1250 bis 1800 (Stettner). Vgl. dazu auch die Arbeiten über Brauchtum in der Schiffahrt unter volkskundlicher Feldforschung (Rudolph, Steusloff).

Schiffahrtsbezogene Kunstgeschichte

Zur ikonographischen Bearbeitung bronzezeitlicher Felsbilder vgl. unter Schiffsarchäologie (Ellmers).

Dr. Wolfgang Grape hat seine Bearbeitung der Schiffahrtsszenen des Teppichs von Bayeux mit einem Manuskript abgeschlossen (Drittittelprojekt, ABM). Der Symbolcharakter mittelalterlicher und neuzeitlicher Koggedarstellungen wurde erforscht, und zur Rezeptionsgeschichte der Schiffe des Columbus und seiner Nachfolger in Bildern und Modellen der letzten 100 Jahre wurde eine Ausstellung erarbeitet und schriftlich vorgestellt (Ellmers). Über den Industriemaler Otto Bollhagen (1861–1924) erarbeitete Dr. Lars

U. Scholl eine Ausstellung und eine Monographie. Er hielt ferner mehrere Vorträge zur Marinemalerei in Flensburg-Mürwik, Bremen-Schönebeck, Cuxhaven und Liverpool.

Schiffahrtsbezogene Literaturgeschichte

Erstmals stellte Dr. Peter Krahe mit seiner umfangreichen Monographie die Darstellung von Meer und Seefahrt in der englischen Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts ins Zentrum der Forschung. Prof. Dr. Ekhart Berckenhagen ergänzte diesen Ansatz mit einem Aufsatz über die ältesten literarischen Texte zur Schifffahrt aus dem Gilgamesch-Epos und anderen alten Texten zur Sintflut.

Modellbauforschung

Im April fand die vierte Tagung zum Schiffsmodellbau aus Papier im DSM statt.

Museologie

Schon seit vielen Jahren werden museologische Themen von Mitarbeitern des DSM behandelt. So wird z.B. regelmäßig in der »Deutschen Schifffahrt« über die verschiedensten Schifffahrtsmuseen und -abteilungen in Deutschland berichtet, 1992 über die Fischerei- und Schifffahrtsgeschichte im Heimatmuseum Eckernförde (Kiedel) und über die Schifffahrts- und Fischereigeschichte im Morgenstern-Museum, Bremerhaven (Borger-Keweloh). Es wurde aber auch begründet, weshalb das Freilichtmuseum am Kiekeberg bei Harburg 1992 einen Museumspreis bekam (Keweloh). Dr. S. Streicher, Direktor des Meeresmuseums in Stralsund, hielt am 21. Oktober im DSM einen Vortrag über sein Museum. Die Mitarbeiter des DSM haben auch an verschiedensten Stellen das DSM als Ganzes vorgestellt (Ellmers, Keweloh), haben dabei besondere museumspädagogische Gesichtspunkte herausgearbeitet (Kaiser, Stölting) oder biographische Artikel über Mitarbeiter des Museums verfaßt (vgl. unter Biographische Beiträge). Sie haben ferner neue Ausstellungsprojekte, die das DSM im eigenen Haus oder an anderen Orten durchführte, vorgestellt (Borger-Keweloh, Ellmers, Hoheisel-Huxmann, Peters, Stölting).

Am 31. Oktober und 1. November fand im DSM eine Fortbildungsveranstaltung des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen statt zu dem Thema »Gestaltung im Museum« (Organisator: Keweloh) und am 13. November ein Workshop des Europäischen Museumsnetzwerkes (Organisatorin: Kaiser).

Biographische Beiträge zu Mitarbeitern des DSM

Anlässlich des Eintritts in den Ruhestand erschienen Artikel über Direktor Gert Schlechtriem (Ellmers) und Arnold Kludas (Petersen). Ursula Feldkamp und Dr. Uwe Schnell verfaßten die Biographie des 1991 verstorbenen freien Mitarbeiters des DSM, des Kapitäns Heinz Burmester, mit einem Verzeichnis seiner Veröffentlichungen.

Bibliographien

Erschienen sind die jährliche kommentierte Bibliographie »Schifffahrt und Schiffbau« in den Hansischen Geschichtsblättern (Ellmers, Keweloh, Schnell), eine Bibliographie zur Koggeforschung seit Auffindung der Bremer Kogge von 1380 (Ellmers) und die Bibliographie von Heinz Burmester (Feldkamp). Eine Bibliographie zur Geschichte der Fähren ist begonnen worden (Keweloh).

Fachtagungen und Kongresse im DSM

21.3. Jahreshauptversammlung der Schiffbautechnischen Gesellschaft

25.–26.4. 4. Tagung zum Schiffsmodellbau aus Papier

- 22.5. Deutscher Seeschiffahrtstag 1992. Kongreß zum Thema »Navigieren, Fahren, Vermessen, Überwintern im eisbedeckten Ozean«
- 25.–27.9. 14. Maritime Filmtage zum Thema »Menschen an Bord. – Leben und Arbeiten auf Schiffen« (in Zusammenarbeit mit dem Kulturstadamt Bremerhaven)
- 28.9. Schiffbautagung (in Zusammenarbeit mit der Firma Siemens)
- 31.10.–1.11. Fortbildungsveranstaltung des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen zum Thema »Gestaltung im Museum«
- 11.11. Polartag 1992 (in Zusammenarbeit mit dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven, und der Universität Kiel)
- 13.11. Workshop des Projektes Europäisches Museumsnetzwerk
- 10.12. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Meeresforschung (in Zusammenarbeit mit dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung).

3. Darstellen

Lehrveranstaltungen an Hochschulen

Folgende Wissenschaftler des DSM führten Lehrveranstaltungen an Hochschulen durch:
 Prof. Dr. D. Ellmers: Vorlesung »Transportgeschichte« an der Hochschule Bremerhaven (WS 91/92, SS 92, WS 92/93)

Dr. Per Hoffmann: Fachhochschule Köln (Fachbereich Restaurierung): Anleitung zu einer Diplomarbeit und Abnahme der Diplomprüfung. Thema der Arbeit: »Modellversuche zur Rückformung einer verwölbten Holzplatte«.

Dr. Lars U. Scholl: Vorlesung »Handelsschiffahrt und Schiffbau in Deutschland während des Ersten Weltkrieges und der Zwischenkriegszeit« (WS 91/92, Universität Hamburg).
 Vorlesung »Technikgeschichte der Datenverarbeitung und Informationsübermittlung« (SS 92, Hochschule Bremerhaven).
 Vorlesung »Sozialgeschichtliche Ansätze in der neueren deutschen Schiffahrtsgeschichte« (WS 92/93, Universität Hamburg).

Wissenschaftliche Vorträge

Außer bei Ausstellungseröffnungen, Tagungen und Kongressen sowie bei anderen Sonderveranstaltungen wurden am DSM folgende Vorträge gehalten:

15. 1. Kapitän R. Wöhrn, Bremen: »Der ›Faktor Mensch‹ und Schiffsunfälle«
12. 2. Dipl.-Ing. H.-J. Pohl, Bremerhaven: »Die geplante Vertiefung der Außenweser«
17. 2. Dipl.-Ing. H. Gravert, Bremerhaven: »Die große Sturmflut vor 30 Jahren«
8. 5. Direktor i.R. J. van Beylen, Antwerpen: Laudatio auf Gert Schlechtriem
29. 9. Dr. W. Hönemann, Duisburg: »Binnenschiffahrt – Verkehrsträger der Zukunft«
- 6.10. Dr. Dirk J. Peters, Bremerhaven: »Das darf nicht weg! – Maritime Industriekultur und Arbeitswelt in Bremerhaven«
- 15.10. Dr. W. Straßburg, Essen: »Stromverbund für Gesamteuropa? – Energie in einem Wirtschaftsraum für 500 Millionen Menschen«
- 21.10. Dr. S. Streicher, Stralsund: »Sieben Weltmeere hinter Klostermauern – Das Meeresmuseum in Stralsund«
- 25.11. Prof. M. Hövener, Bremerhaven: »Die Segelfahrten der ALEXANDER VON HUMBOLDT«

1.12. Prof. Dr. D. Ellmers, Bremerhaven: »Die Schiffe des Columbus und seiner Nachfolger in Bildern und Modellen der letzten 100 Jahre« .

Die Wissenschaftler des DSM hielten Vorträge schiffahrtsgeschichtlichen Inhalts in der Bundesrepublik und im Ausland, und zwar in: Berlin, Bremen, Bremerhaven, Cartagena/Spanien, Cuxhaven, Dortmund, Duisburg, Hamburg, Höxter, Kiel, Lissabon/Portugal, Liverpool/England, Mannheim, Münster, Papenburg, Rostock, Sandefjord/Norwegen, Wilhelmshaven und Xanten. Dr. U. Schnall hielt sieben landeskundliche und schiffahrtsgeschichtliche Vorträge an Bord von MS ADRIANA während einer Nordlandreise (16.–30.7.).

Publikationen

Das DSM gab 1992 folgende Publikationen heraus:

Wissenschaftliche Monographien-Serie

- Die Kogge von Bremen, Bd. I. Werner Lahn: Bauteile und Bauablauf (= Schriften des DSM 30). Hamburg: Kabel 1992. 37 Pläne M 1:10 und 1:20; Begleitband 250 S., 161 Abb.; Wortliste und Übersetzungshilfen 16 S. Deutsch-englische Ausgabe (Redaktion U. Schnall und U. Feldkamp).
- Peter Krahe: Literarische Seestücke. Darstellungen von Meer und Seefahrt in der englischen Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts (= Schriften des DSM 31). Hamburg: Kabel 1992. 279 S., ill. (Redaktion U. Schnall).

Wissenschaftliche Zeitschrift

- Deutsches Schiffsarchiv 15, 1992, 424 S., 258 Abb., davon 8 in Farbe (Redaktion U. Schnall und U. Feldkamp).

Weitere Publikationen des DSM

- Christine Reinke-Kunze: Aufbruch in die weiße Wildnis. Die Geschichte der deutschen Polarforschung. Hamburg: Kabel 1992. 480 S., ill. (Redaktion U. Schnall und U. Feldkamp).
- Hans Jürgen Witthöft: Die Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei im Zweiten Weltkrieg. Ein Tagebuch. Hamburg: Kabel 1992. 206 S., ill. (Redaktion U. Schnall).
- Walter Bölk: Stettin und sein Hafen. Bilder des Meisterphotographen Max Dreblow. Hamburg: Kabel 1992. 120 S., ill. (Redaktion U. Schnall).
- Maria Möring: Die Geschichte der Deutschen Seemannsschule Hamburg. Hamburg: Kabel 1992. 80 S., ill. (Redaktion U. Schnall).

Modellbaubogen des DSM (Redaktion S. Stöling)

- Corronelli-Miniaturlöcher von 1693 im bisherigen Maßstab 1:100
- Hansekogge von 1380. – Neuauflage –
- Motorgüterschiff FRANZ-CHRISTIAN von 1929 (in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Industriemuseum)
- Fahrgastschiff STÖR von 1937 (in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Holzminden) im neu aufgenommenen Maßstab 1:200
- Schnelldampfer BREMEN von 1929
- Fährschiff BREMERHAVEN von 1954 mit Fähranleger (in Zusammenarbeit mit der Weserfähre GmbH, Bremerhaven)

Publikationen des Fördervereins DSM

- Deutsche Schifffahrt 1/92 und 2/92 (Redaktion K.-P. Kiedel).

Sonderausstellungen im DSM

6.5.89 – Ende 92 »Maritimes Silber im Industriezeitalter«

- 7.9.91 – 22.2.92 »Schiffahrt im Spiel«
 1.2.92 – 8.11.92 »Seeleute - Fotografien von Arbeit und Alltag an Bord«
 15.3.92 – 10.5.92 »Der Industriemaler Otto Bollhagen (1861–1924)«
 16.5.92 – 6.9.92 »Sichtbare Schiffahrtsgeschichte in Bremerhaven«
 11.7.92 Übergabe des Stadtmodells »Emden um 1600« an das DSM
 26.9.92 – 17.1.93 »Die Schiffe des Columbus und seiner Nachfolger in Bildern und Modellen der letzten 100 Jahre«
 14.11.92 – 17.12.92 »Reflexionen« – Fotos aus dem Museumshafen von Horst Werner
 19.12.92 – Anfang 93 »Maritime Impressionen« - Fotos von Werner Kulig.

Außerhalb des DSM:

»Schiffe aus Papier« in Pforzheim (8.12.91 - 26.1.92), Bergisch Gladbach (25.6. - 23.7.92) und Leer (5. - 30.10.92)

»Bremen als Standort europäischer Polar- und Meeresforschung« in Brüssel (Febr. 92)

»Flößerei im Weserraum« in Hann. Münden (18.1. - 3.3.92), Wernshausen/Thüringen (21.3. - 3.5.92), Schloß Corvey in Höxter (16.5. - 31.10.92) und Nienburg (1.11.92 - 31.1.93)

Außerdem beteiligte sich das DSM mit einzelnen Exponaten und Katalogbeiträgen an den Sonderausstellungen

- »Experimentelle Archäologie in Deutschland«, die in verschiedenen Orten Osteuropas gezeigt wurde und auch 1993 noch weiterläuft
- »Stettin - Szczecin. Ansichten aus 5 Jahrhunderten«, die 1992 in Lüneburg, Stettin und Greifswald gezeigt wurde
- »Die Elbe – Ein Lebenslauf« im Deutschen Hygiene-Museum, Dresden
- »Ein Ding, das sich Columbus nennt – Aufbruch zu neuen Welten« im Überseemuseum, Bremen
- »Hansa und Skåne« im Länsmuseet, Kristianstad, Schweden
- »Hansestädte Lettlands« in Haltern
- »Aufbruch in die Fremde« im Rathaus, Bremen
- »Christoforo Colombo: la nave e il mare« in Genua – Präsentation der Bundesrepublik Deutschland
- »Focus Behaim-Globus« im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

Umgestaltung der ständigen Ausstellungen

Seit 1992 werden die Ausstellungen im Hauptgebäude nach einem neuen Konzept umgestaltet, angefangen mit der Handelsschiffahrt des 19. und 20. Jh. (Scholl). Ziel ist es, die in der und für die Schiffahrt arbeitenden sowie die zu Schiff reisenden Menschen stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Weiter wird an einer thematischen Straffung und größeren Stringenz der einzelnen Ausstellungsembles gearbeitet. Die Neuerwerbungen wurden verstärkt unter diesen Gesichtspunkten ausgewählt und größtenteils sofort in die Ausstellung integriert. Auch wurden ältere Exponate gegen besser geeignete aus dem Magazin ausgetauscht. Das Angebot des Freilichtbereiches wurde erweitert durch Anbringung eines Containers unter dem Van-Carrier, durch Aufstellung des Dampfhammers einer Werftschmiede (bald nach 1900) und durch Einbringung der Yacht DIVA (1985) in den Museumshafen.

Besucherbetreuung

Der Führungsdienst des DSM (12 speziell geschulte Damen für Führungen von Gruppen in deutscher, englischer, französischer und plattdeutscher Sprache) wurde nach wie vor auf

Voranmeldung stark in Anspruch genommen. Während der Sommerferien wurden weiterhin Führungen ohne Voranmeldung angeboten, aber nicht mehr so gut angenommen wie in den beiden Vorjahren.

Das 1989 begonnene Drittmittelprojekt »Europäisches Museumsnetzwerk« (unterstützt von der EG und dem Land Bremen), bei dem der Einsatz von Computern zur Erschließung von Ausstellungen für das Publikum erarbeitet werden soll, wurde fortgesetzt (Gardner-McTaggart, Kaiser). In Zusammenarbeit mit der FEUERSCHIFF Gesellschaft für Medienproduktion mbH., Bad Dürkheim, wurde ein Video-Film unter dem Titel »Vom Fellboot zum Containerschiff« über das Ausstellungsangebot des DSM erstellt (Stölting, Ellmers). Er wird seit Dezember 1992 im DSM vorgeführt und als Video-Kassette zum Verkauf angeboten.

Dr. S. Stölting hat den 2. Wettbewerb »Schiffe aus Papier« ausgeschrieben. Die eingesandten Arbeiten sollen 1993 in einer Sonderausstellung gezeigt werden. Während der Sommerferien wurde durch eine Projektgruppe des Gymnasiums Bad Salzuflen eine Reihe von Objekten im Bereich des DSM aufgemessen und in Modellbaubogen umgesetzt. Die Arbeitsergebnisse sollen in der Modellbaubogen-Reihe des DSM erscheinen (ab 1993).

In Zusammenarbeit mit dem Morgenstern-Museum wurde ein zweitägiges Seminar unter dem Thema »Museumspädagogik - Bilanz und Perspektiven« durchgeführt (3. und 10.12).

Die Beratung von Schulklassen und Projektgruppen fand fortlaufend etwa im gleichen Umfang wie im Vorjahr statt. Für den 17.12. wurde eine Lehrerfortbildungsmaßnahme des Schulaufsichtsamtes Cuxhaven organisiert (Stölting).

Besucherzahlen	1992	1991	1990
Gesamtbesucher	296 586	285 488	290 772
davon Schüler in Klassen	22 948	19 730	25 271

1992 ist die Zahl der Besucher um 3,9% (= ca. 11 000 Besucher) gestiegen. Im Vergleich zu anderen Museen ist die Schwankungsbreite bei den Besucherzahlen des DSM erstaunlich gering. Das heißt, der Besucherzuspruch hat sich in den letzten Jahren auf eine relativ konstante Größe eingespielt. Der Besuch von Schülern in Klassenverbänden ist in den letzten 10 Jahren entsprechend den schrumpfenden Schülerzahlen konstant zurückgegangen. Zwar ist die Schülerzahl 1992 gegenüber dem Vorjahr wieder um 16,4% gestiegen, hat aber den Stand von 1990 nicht wieder erreicht, so daß die sinkende Tendenz insgesamt bestehen bleibt. Bemerkenswert ist, daß die Besucherzahlen des DSM stiegen, während sie allgemein in den deutschen Museen 1992 deutlich sanken.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit, die bisher zum Aufgabenbereich von Direktor Schlechtriem gehört hatte, wurde von Direktor Hoheisel übernommen. Er hat mit Unterstützung des Fördervereins DSM eine Publikumsbefragung über ein volles Jahr organisiert, deren Ergebnisse im Sommer 1993 vorliegen werden.

Die gute Zusammenarbeit mit den Medien blieb auch weiterhin die wichtigste Stütze der Öffentlichkeitsarbeit des DSM, wobei Ausstellungseröffnungen, Kongresse und andere Veranstaltungen willkommene Anlässe boten. Insbesondere die erfolgreichen Wanderausstellungen (»Schiffe aus Papier« und »Flößerei«) sorgten für ein breit gestreutes Echo. Weitere Anlässe boten die Fahrten des Bremerhavener und Kieler Koggenachbaus sowie der Museumsschiffe GRÖNLAND (nach Tönning) und HELMUT (zur Kieler Woche).

Die regelmäßige Versendung von Pressemitteilungen (z.T. mit Fotos) durch den Bremerhavener Journalisten Hans Petersen (unterstützt vom Förderverein DSM) wurde erfolgreich fortgesetzt. Auf mehreren Kalendern war das DSM wieder mit besonderen Bildern vertreten. Die Tourismusgesellschaft Bremerhaven stellte wieder Prospekte über das DSM in deutscher, englischer und seit 1992 auch in französischer Sprache zur Verfügung.

Detlev Ellmers

Veröffentlichungen und Vorträge der Mitarbeiter des DSM 1992

(Zusammengestellt nach Angaben der Autoren)

(E = Einzelveröffentlichung, auch Museumsmaterialien; A = Aufsatz, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit; B = Besprechung; VC = Video-Cassette; V = Vortrag)

Klaus Barthelmeß

- A Auf Walfang – Geschichte einer Ausbeutung. In: Knuth Weidlich (Hrsg.): Von Walen und Menschen. Hamburg 1992, S. 4–51, 157–159.
- A Potvisstrandingen in de Lage Landen in de 16de eeuw: geschiedenis en iconografische ontwikkeling. In: Bert C. Sliggers und Aneke A. Wertheim (Hrsg.): »Op het strand gesmeten«. Vijf eeuwen potvisstrandingen aan de Nederlandse kust. Zutphen/Haarlem 1992, S. 35–56, 109–111.
- B von: Dirk de Jong, Hendrik Kobell und Matthias de Sallieth (Illustratoren): Nieuwe Beschryvingh der Walvisvangst en Haringvisschery. Reprint der Ausgabe 1792. 1992. In: Polarforschung, Jg. 61, Nr. 2/3, 1991 (erschienen 1992), S. 189f.
- V Das Bild des Wals in der Druckgraphik. – Norddeutscher Bücherfrühling, Hamburg, 5.5.1992.
- V A Century of German Interests in Modern Whaling, 1860s–1960s. – Symposium »75 år Hvalfangstmuseum Sandefjord«, Sandefjord, Norwegen, 12.6.1992.
- V Anmerkungen zu aktuellen Problemen der Walfänger mit Greenpeace. – Buchpräsentation »Von Walen und Menschen«, Museumsschiff RICKMER RICKMERS, Hamburg, 29.9.1992.

Detlev Ellmers

- E (Hrsg., zusammen mit Heinrich Beck und Kurt Schier) Germanische Religionsgeschichte. Quellen und Quellenprobleme. Berlin–New York 1992. 751 S.
- A Archäologische Quellen zur germanischen Religionsgeschichte. In: Ebd., S. 95–117.
- A Wagenrennen und Bootsparaden im bronzezeitlichen Skandinavien. Zum Gebrauch von Renn- und Streitwagen bei einer vorgeschichtlichen Küstenbevölkerung. In: Achse, Rad und Wagen. Beiträge zur Geschichte der Landfahrzeuge 2, 1992, S. 3–10.
- A Frühe Boote, Teil 6. Der Einsatz bronzezeitlicher Fischerboote. In: Brückenbuch der Seesegler. Mitteilungsblatt der Segelkameradschaft DAS WAPPEN VON BREMEN. Hochseeseglerabend 1992, S. 42–44.
- A Die Kogge als Symbol für die Schifffahrt in Europa. In: 27. Deutscher Seeschiffahrtstag, Bremerhaven 1992, S. 75–79.
- A Die Schifffahrtsverbindungen des römischen Hafens von Bregenz (Brigantium). In: Archäologie in Gebirgen. (= Schriften des Vorarlberger Landesmuseums, Reihe A: Landschaftsgeschichte und Archäologie.) Bregenz 1992, S. 143–146.
- A Bodenfunde und andere Zeugnisse zur frühen Schifffahrt der Hansestadt Lübeck. Teil 2: Bauteile und Ausrüstungsgegenstände von Wasserfahrzeugen aus den Grabungen Alfstraße 38 und An der Untertrave/Kaimauer. In: Lübecker Schriften zur Archäologie und Kulturgeschichte 18, 1992, S. 7–21, Taf. 1–2.
- A Das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM) in Bremerhaven – Sammlung, Forschung und Darstellung zur Verkehrsgeschichte auf dem Wasser. In: Verkehrshistorischer Workshop. (= Schriftenreihe der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft e.V. – DVWG –, Reihe B [Seminare], Bd. 148.) Bergisch Gladbach 1992, S. 107–118.

- A The Deutsches Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven. In: *Great Maritime Museums of the World*. Hrsgg. von Peter Neill und Barbara Ehrenwald Krohn. New York 1992, S. 98–109.
- A 33 Jahre Engagement für Museen und Kultur an der Nordseeküste. DSM-Direktor Gert Schlechtriem im Ruhestand. In: *Deutsche Schifffahrt*, 14. Jg., 1992, H. 1, S. 19–22.
- A Die Schiffe des Columbus und seiner Nachfolger in Bildern und Modellen der letzten 100 Jahre. Sonderausstellung im DSM vom 26. September 1992 bis zum 17. Januar 1993. In: *Ebd.*, H. 2, S. 15–19.
- A Einleitung. In: *Die Kogge von Bremen*, Bd. 1. Werner Lahn: Bauteile und Bauablauf. (= Schriften des DSM Bd. 30). Hamburg 1992, S. 9–16. – Engl. Übersetzung: Introduction. In: *Ebd.*, S. 17–20.
- A Kogge-Bibliographie. In: *Ebd.*, S. 21–25.
- B von: Robert D. Ballard: *The Discovery of the Bismarck. Germany's Greatest Battleship Surrenders Her Secret*. Toronto 1990. In: *The International Journal of Maritime History* Bd. 4, Nr. 1, 1992, S. 268f. – Schifffahrt und Schiffbau (= kommentierte Bibliographie). In: *Hansische Geschichtsblätter* 110, 1992, S. 88–99.
- VC (unter Mitarbeit von Siegfried Stölting) Deutsches Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven. Bad Dürkheim 1992, Laufzeit 45 Min.
- V Schifffahrt der Hanse – Einführung in das Generalthema der Jahrestagung des Hansischen Geschichtsvereins, Kiel, 9.6.1992.
- V Vorgeschichtlicher Boots- und Schiffbau. – Landesmuseum für Archäologie, Münster, 23.6.1992.
- V Die Schiffe des Columbus und seiner Nachfolger – Modelle und Bilder der letzten hundert Jahre. Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE), Bremerhaven, 1.12.1992.
- V Die Schiffe des Columbus und seiner Nachfolger – Modelle und Bilder der letzten hundert Jahre. Vortragsvereinigung Bremen-Nord der Wittheit zu Bremen, Bremen-Vegesack, 8.12.1992.

Ursula Feldkamp

- A (zusammen mit Uwe Schnall) Kapitän Heinz W. Burmester, 1909–1991. Mit Verzeichnis der Veröffentlichungen. In: *DSA* 15, 1992, S. 123–134.

Karl-Heinz Haupt

- A Auf Großer Fahrt in den zwanziger Jahren. Die Reiseerlebnisse des Kurt Duncker †. In: *DSA* 15, 1992, S. 159–174.

Per Hoffmann

- A Zum Eindringen von Zucker in wassergesättigte Hölzer. In: *Konservierung von archäologischem Naßholz mit Zucker*. Hrsgg. von der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren. Freiburg 1992, S. 9–19.
- A Die Mittelalter-Flotte des Deutschen Schiffahrtsmuseums. In: *DSA* 15, 1992, S. 69–82.
- V Erfahrungen mit der Stabilisierung von archäologischem Naßholz mittels Zucker (Saccharose) und mit dem dabei notwendigen Einsatz von Bioziden. – Kolloquium zur Holzkonservierung des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege, Xanten 11.–13.11.1992.

Wolf-Dieter Hoheisel

- A Das Schiff der Kaufleute. Nachbau der Bremer Hansekogge aus dem Jahre 1380. In: *Kultur & Technik* 16, 1992, S. 44–48.
- A Le statut d'une flotte muséale / Status of a museum's float. In: *Le cadre juridique et financier de protection et de gestion du patrimoine maritime*. (= Colloque international patrimoine maritime, Centre International de la Mer, Rochefort, 12./13. nov. 1991.) Rochefort 1992, S. 65–70 + 3 S. Anhang.
- V Restaurierung und Konservierung von Museumsschiffen. – Symposium für die Erhaltung der CAP SAN DIEGO, Hamburg, Sommer 1992.

Reinhard Hoheisel-Huxmann

- A Die Anfänge der deutschen Polarforschung. Ausstellung des DSM im Informationsbüro Bremen in Brüssel. In: *Deutsche Schifffahrt*, 14. Jg., 1992, H. 1, S. 9–14.

Susanne Kaiser

- A Ein multimediales Forschungsprojekt im Museum. In: *Deutsche Schifffahrt*, 14. Jg., 1992, H. 1, S. 30–32.

Hans-Walter Keweloh

- A Die Kogge liegt im Konservierungsbecken. In: Geschichte. Magazin für Kultur und Geschichte 6, 1992, S. 32–34.
- A Das Freilichtmuseum am Kiekeberg – warum preiswürdig. In: Museumspreis 1992. Freilichtmuseum am Kiekeberg, Landkreis Harburg, Hrsgg. v. d. Niedersächsischen Sparkassenstiftung. (= Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg 12.) 1992, S. 9–14.
- B Besprechungen in den Hansischen Geschichtsblättern 110, 1992.
- V Hannoversch-Münden und Gimte – Holzhändlerstadt und Flößerort. – Städt. Museum Hann.-Münden, 30.1.1992.
- V Sonderausstellungen. Zusammenarbeit zwischen Museen, Museumsverband und Sparkassen. – Sparkassenakademie Hannover, 11.5.1992.
- V Schiffahrtsmuseen in Deutschland und ihre Zusammenarbeit. – Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes, Arbeitsgruppe Technikmuseen, Flensburg, 20.5.1992.
- V Flößerei auf der Weser. – Bad Oeynhausen, 1.6.1992.
- V Die Holzversorgung mittelalterlicher Hafenstädte zur Zeit der Hanse. – Hansischer Geschichtsverein, Kiel, 10.6.1992.
- V Flößerei im Jahr 1992 – der Bau und die Fahrt eines Weserfloßes. – 5. Deutscher Flößertag, Höxter, 21.8.1992.
- V Laudatio anlässlich der Verleihung des Museumspreises der Niedersächsischen Sparkassenstiftung an das Freilichtmuseum am Kiekeberg, Landkreis Harburg, Harburg, 1.12.1992.

Klaus-Peter Kiedel

- A Fischerei- und Schiffahrtsgeschichte im Heimatmuseum Eckernförde. In: Deutsche Schifffahrt, 14. Jg., 1992, H. 1, S. 39–41.
- E Kalender 1993: Segelschulschiff GORCH FOCK (mit ausführlicher Biographie des Schiffes). Hamburg 1992.
- V Eine Expedition nach Grönland im Jahre 1473. – Nautischer Verein Cuxhaven, Mai 1992.
- V Eine Expedition nach Grönland im Jahre 1473. – Volkshochschule Papenburg, Mai 1992.

Arnold Kludas

- E Great Passenger Ships of the World Today. Sparkford: P. Stevens 1992. 186 S., ill.
- E Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd 1920 bis 1970. Herford: Koehler 1992. 168 S., ill.
- V Grußwort zur Eröffnung der Leopold-Ziegenbein-Promenade in Bremerhaven, 18.2.1992.
- V Die Geschichte der deutschen Passagierschifffahrt. Nautischer Verein Wilhelmshaven, 31.3.1992.
- V Die Geschichte der deutschen Passagierschifffahrt. Bremer Literatur-Frühling, 11.4.1992.

Dirk J. Peters

- A Maritime Industriekultur in den norddeutschen Küstenländern. Eine Bilanz der Inventarisierung und Dokumentation schiffahrtsbezogener Objekte an der deutschen Nordseeküste von 1983–1988. In: Aspekte und Perspektiven der Hafendenkmalpflege. (= Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Bd. 40). Bonn 1992, S. 5–13.
- A »Das darf nicht weg!« Maritime Industriekultur und Arbeitswelt in Bremerhaven. In: Niederdeutsches Heimatblatt, 1992, Nr. 508.
- A Das Schleusenensemble. In: 100 Jahre Schiffdorfer Stauschleuse. Hrsgg. vom Förderverein Schiffdorfer Stauschleuse e.V. Bremerhaven 1992, S. 11–13.
- A Sichtbare Schifffahrtsgeschichte in Bremerhaven. In: Deutsche Schifffahrt, 14. Jg., 1992, H. 1, S. 23–26.
- A Maritime Industriekultur in den norddeutschen Küstenländern. Eine Bilanz der Inventarisierung und Dokumentation schiffahrtsbezogener Objekte an der deutschen Nordseeküste. In: Industriekultur und Arbeitswelt an der Wasserkante. (= Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Hamburg, Nr. 11). Hamburg 1992.
- E Der Seeschiffbau in Bremerhaven von der Stadtgründung bis zum Ersten Weltkrieg. 2. unveränderte Auflage. Bremerhaven 1992.
- V Industrie und Schifffahrtskultur an der Waterkant. – Gesellschaft für Industriegeschichte, Duisburg, 21.10.1992.
- V Sichtbare Schifffahrtsgeschichte in Cuxhaven. – Maritimes Forum, Cuxhaven, 8.12.1992.
- V Das darf nicht weg! Maritime Denkmäler in Bremerhaven. – Stadtarchiv Bremerhaven, 6.10.1992.
- V Sichtbare Schifffahrtsgeschichte in Bremerhaven. – Deutsches Schifffahrtsmuseum, 16.5.1992.

Uwe Schnell

- A Practical Navigation in the Late Middle Ages. Some remarks on the transfer of knowledge from the Mediterranean to the Northern Seas. In: Christiane Villain-Gandossi et al. (Ed.): *Medieval Ships and the Birth of Technological Societies*, Vol. II: The Mediterranean Area and European Integration. Malta 1991 (ersch. 1992), S. 271–279.
- A Der Kampf um die »Gabe Gottes«. Auseinandersetzungen über gestrandete Wale in Nordeuropa zur Wikingerzeit. In: *DSA* 15, 1992, S. 209–222.
- A (zusammen mit Ursula Feldkamp) Kapitän Heinz W. Burmester, 1909–1991. In: Ebd., S. 123–134.
- A Schiffbau und Navigation vom Spätmittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. In: *Focus Behaim-Globus*. Katalog der Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. Nürnberg 1992, S. 321–330.
- A 35 Objektbeschreibungen Schifffahrt und Navigation. In: Ebd., S. 786–813, 852f.
- A Navigation. In: *Lexikon des Mittelalters*. Bd. VI, Lfg. 5. München/Zürich 1992, Sp. 1066–1070.
- V Bemerkungen zum Gebrauch von Seekarten auf Amerikafahrten bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. – Symposium »Deutsche und mitteleuropäische Beiträge zur Kartographie beider Amerikas«, Staatsbibliothek Berlin/Stiftung Preuß. Kulturbesitz, Freundeskreis Cartographica, Berlin, 21.2.1992.
- V Difficulties of Practical Navigation on the New Seaways Around the World in the Sixteenth Century. – Symposium der UNESCO »Rotas Maritimas e Redes Associadas«, Lissabon/Sagres, 1.5.1992.
- V Zur Navigation auf Hanseschiffen. – Hansischer Geschichtsverein, Kiel, 10.6.1992.
- V Medieval Scandinavian Laws as Sources for the History of Whaling. – Symposium »75 år Hvalfangstmuseum Sandefjord«, Sandefjord, Norwegen, 12.6.1992.
- V Navigation zur Zeit des Columbus – Astronomie und nautische Praxis. – Museum für Technik und Arbeit, Mannheim, 11.11.1992.
- V Das mittelalterliche Island und die Entdeckungen Grönlands und Amerikas. – Auslandsinstitut und Deutsch-Isländische Gesellschaft, Dortmund, 26.11.1992.
- V Sieben Vorträge zur Landeskunde Norwegens und zur Schifffahrtsgeschichte Nordeuropas. – An Bord MS *ADRIANA*, 16.–30.7.1992.

Lars U. Scholl

- E Der Industriemaler Otto Bollhagen, 1861–1924. Herford 1992.
- A The Harriman-Hamburg-American Line Agreement of June 1920: The Foremost German Shipping Company's Return to the Seas. In: Lewis R. Fischer (Hrsg.): *From Wheel House to Counting House. Essays in Maritime Business History in Honour of Professor Peter Neville Davies*. St. John's 1992, S. 349–381.
- A Die ersten Schiffswände waren aus Tierfellen. In: Heide Ringhand (Hrsg.): *Die Binnenschifffahrt*. Velbert 1992, S. 11–28.
- A Von Scapa Flow bis zur Westerplatte. Die Deutsche Flottenentwicklung in der Zwischenkriegszeit. In: Knut Soine (Hrsg.): *Franz Radziwill. Bilder der Seefahrt*. Bremen 1992, S. 34–40.
- A The Container Terminals in Bremerhaven and Bremen. In: Poul Holm and John Edwards (Hrsg.): *North Sea Ports and Harbours – Adaptations to Change*. Esbjerg 1992, S. 159–183.
- B von: Günther Meier: Die Vogelfluglinie und ihre Schiffe. 1988. In: *Zeitschrift für Unternehmensgeschichte* 37, 1992, S. 71. – Peter Kuckuk/Hartmut Roder (Hrsg.): *Von der Dampfbarkasse zum Containerschiff. Werften und Schiffbau in Bremen und der Unterweserregion im 20. Jahrhundert*. 1988. In: Ebd., S. 127. – Friedrich Jerchow: 1814–1989 Knöhr & Burchard Nfl. Hamburg. (= Veröffentlichungen der Wirtschaftsgeschichtlichen Forschungsstelle e.V., Band 48). 1989. In: Ebd., S. 133. – Bruno Bock: Gebaut bei HDW: Howaldtswerke Deutsche Werft AG: 150 Jahre. 1988. In: Ebd., S. 134. – Otto J. Seiler: Ostasienfahrt. Linienschifffahrt der Hapag-Lloyd AG im Wandel der Zeiten. 1988; ders.: Australienfahrt. Linienschifffahrt der Hapag-Lloyd AG im Wandel der Zeiten. 1988; ders.: Bridge across the Atlantic. The Story of Hapag-Lloyd's North American Liner Services. 1991. In: Ebd., S. 135f. – Uta Lindgren (Hrsg.): *Kartographie und Staat. Interdisziplinäre Beiträge zur Kartographiegeschichte*. 1990. (Algorismus, Heft 3). In: *Archives Internationales d'Histoire des Sciences* 41, 1991, S. 408f. – Michael Bélafi: Ferdinand Graf von Zeppelin. 3., verb. Aufl. 1990. In: Ebd., S. 418f. – Günter Stavorinus: Die Geschichte der Königlichen/Kaiserlichen Werft Danzig 1844–1918. 1990. In: *VSWG* 79, 1992, S. 130. – Sarah Palmer: *Politics, Shipping and the Repeal of the Navigation Laws*. 1990. In: Ebd., S. 423f. – Henning Eichberg: *Festung, Zentralmacht und Sozialgeometrie. Kriegingenieurwesen des 17. Jahrhunderts in den Herzogtümern*

- Bremen und Verden. 1989. In: *Bremisches Jahrbuch* 71, 1992, S. 330f. – Agnes Bretting und Hartmut Bickelmann: Auswanderungsagenturen und Auswanderungsvereine im 19. und 20. Jahrhundert. 1991; Michael Just, Agnes Bretting und Hartmut Bickelmann: Auswanderung und Schifffahrtsinteressen – »Little Germanies« in New York – Deutsch-amerikanische Gesellschaften. 1992. In: Ebd., S. 306–308. – Eckhard Bolenz: Vom Baubeamten zum freiberuflichen Architekten. Technische Berufe im Bauwesen. 1991. In: *Technikgeschichte* 59, 1992, S. 178–179. – Clas Broder Hansen: Passenger Liners from Germany 1816–1990. 1991. In: *Mariner's Mirror* 78, 1992, S. 369.
- V Bremens Schifffahrt im 19. und 20. Jahrhundert. – Symposium »By Land and Sea«, Leiden, 3.–6.6.1992.
- V Historische Entwicklung des Bremer Luftverkehrs. – Ebd.
- V Der Marinemaler Hans Peter Jürgens. – Eröffnung der Jürgens-Ausstellung in Schloß Schönebeck, 20.6.1992.
- V The Harriman-Hamburg-America Line Agreement of June 1920. – The »First International Congress of Maritime History«, Liverpool, 17.–21.8.1992.
- V Der Marinemaler Claus Bergen. – Marineschule Mürwik, 22. 9. 1992.

Siegfried Stöling

- A Das Deutsche Schifffahrtmuseum in Bremerhaven. In: *Geschichte vermitteln: West / Geschichte vermitteln: Ost. Museumspädagogische Praxis an historischen Museen – Die Zukunft der Vergangenheit in Deutschland. Dokumentation einer Tagung des Arbeitskreises Museumspädagogik e.V. Norddeutschland in Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogischen Dienst des Roemer- und Pelizaeus-Museums, Hildesheim, 6.–8.12.1990. Hildesheim 1991 (erschienen 1992), S. 30–35.*
- VC (zusammen mit Detlev Ellmers) Deutsches Schifffahrtmuseum in Bremerhaven. Bad Dürkheim 1992, Laufzeit 45 min.

Weitere Mitarbeiter an Publikationen des DSM und des Fördervereins DSM:

- A Ananda Abeydeera, Paris, Frankreich: Die Reise des Johannes von Marignola nach Ceylon. Ein Beitrag zum UNESCO-Projekt »Seidenstraßen: Straßen des Dialogs«. In: *DSA* 15, 1992, S. 55–68.
- A Bernd Anders, Bremen: Die DGzRS heute – Neue Aufgaben für die Seenotretter. In: *Deutsche Schifffahrt*, 14. Jg., 1992, H. 1, S. 3–8.
- E Peter Baumann, Berlin: Abenteuer Hanse-Kogge. Logbuch einer Seereise in die Geschichte. Stuttgart: DVA 1992. 255 S., ill.
- A Eckhart Berckenhagen, Timmendorfer Strand: Gilgamesch, Noah und die Sintflut. In: *DSA* 15, 1992, S. 43–54.
- E Walter Bölk, Duisburg: Stettin und sein Hafen. Bilder des Meisterphotographen Max Dreblow. Hamburg: Kabel 1992. 120 S., ill.
- A Nicola Borger-Keweloh, Bremerhaven: Flößerei im Weserraum – Ein Projekt der Stadt Achim in Zusammenarbeit mit dem DSM. In: *Deutsche Schifffahrt*, 14. Jg., 1992, H. 1, S. 34–36.
- A Dies.: Das neue Morgenstern-Museum. Schifffahrts- und Fischereigeschichte im Historischen Museum für Bremerhaven und Umgebung. In: Ebd., H. 2, S. 30–33.
- A Wilfried Brandes, Bremen: Logger, Heringsfänger und Frauenarbeit – Zur Geschichte der Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft. In: Ebd., H. 1, S. 37f.
- A Frank Broeze, Nedlands, Australien: Albert Ballin, the Hamburg-America Line and Hamburg. Structure and Strategy in the German Shipping Industry (1886–1914). In: *DSA* 15, 1992, S. 135–158.
- A Heinz Burmester †: Die deutsche Seglerflotte in und nach dem Krieg 1914–1918. In: Ebd., S. 105–122.
- A Harald Hückstädt †: »Neptun« und die Wende. Teil I. In: Ebd., S. 175–208.
- A Eckhardt Kaiser, Bremerhaven (siehe unter Gerth Schmidt).
- A Wolfgang Köberer, Frankfurt: Wo landete Columbus in der »Neuen Welt«? In: Ebd., S. 9–42.
- E Peter Krahé, Berlin: Literarische Seestücke. Darstellungen von Meer und Seefahrt in der englischen Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts. (= Schriften des DSM 31). Hamburg: Kabel 1992. 280 S., 24 Taf.
- A Peter Kuckuk, Bremen: Schiffstauen, ein maritimes Ritual. Stapellauffeierlichkeiten bei Kriegsschiffen im Wilhelminischen Zeitalter. In: *DSA* 15, 1992, S. 389–410.
- E Werner Lahn, Bremerhaven: Die Kogge von Bremen I, Bauteile und Bauablauf. (= Schriften des DSM 30). Hamburg: Kabel 1992. 37 Pläne, Begleitband mit 250 S., ill., deutsch-englisches Wörterverzeichnis, 16 S.

- A Birgit Lange, Duisburg: Rhein-Ruhr-Hafen Duisburg: Auf dem Weg ins nächste Jahrhundert. In: Deutsche Schifffahrt, 14. Jg., 1992, H. 2, S. 3–5.
- A Gottfried Loeck, Beuslo: Preussen's See-Atlas. Der späte Beginn preussischer Seekarthographie. In: DSA 15, 1992, S. 289–314.
- E Maria Möring, Hamburg: Die Geschichte der Deutschen Seemannsschule Hamburg. Hamburg: Kabel 1992. 80 S., ill.
- A Hans Petersen, Bremerhaven: »Muß i denn« für den Chronisten der Passagierschifffahrt. Bibliotheksleiter Arnold Kludas scheidet beim Deutschen Schifffahrtsmuseum aus. In: Deutsche Schifffahrt, 14. Jg., 1992, H. 2, S. 22–24.
- A Ders.: Zurück an die Geeste: DSM erwarb in den USA wertvolles Gemälde C.J. Fedelers. In: Ebd., S. 25f.
- E Christine Reinke-Kunze, Hamburg: Aufbruch in die weiße Wildnis. Die Geschichte der deutschen Polarforschung. Hamburg: Kabel 1992. 480 S., 48 Taf.
- A Wolfgang Rudolph, Schildow: Schiffervolkskunst im Stromrevier zwischen Oder und Elbe. Teil 3: Schiffereinsfahrten. In: DSA 15, 1992, S. 341–358.
- A Albrecht Sauer, Berlin: Die Bedeutung der Küste in der Navigation des Spätmittelalters. In: Ebd., S. 249–278.
- A Burchard Scheper, Bremerhaven: Die frühe Carlsburg, die Seeinvasion von 1675 und Wangerooger Lotsen. In: Ebd., S. 279–288.
- A Gerth Schmidt, Langen, (zusammen mit Eckhardt Kaiser, Bremerhaven): Bilder einer Fangfahrt mit dem Krabbenkutter an der Wurster Küste. In: Ebd., S. 223–248.
- A Eberhard Schmitt, Bamberg: »Wir haben diß iar gar kain winter gehabt, sunder seint cannaria her«. Philipp von Huttens erster Bericht aus der Neuen Welt von Bord des Welser-Schiffes LA SANTA TRINIDAD vom 20. Januar 1535. In: Deutsche Schifffahrt, 14. Jg., 1992, H. 2, S. 10–14.
- A Heinrich Stettner, Emden: Seemannsbekleidung aus sechs Jahrhunderten. Eine kommentierte Bildquellen-Auswahl für etwa 1250 bis 1800. In: DSA 15, 1992, S. 315–340.
- A Ders.: Mit Glocken und Trompeten, aber auch mit Seewurf ... Phantasievolle Bordabwehr von Meeresungeheuern in der maritimen Bilderwelt des 16. Jahrhunderts. In: Deutsche Schifffahrt, 14. Jg., 1992, H. 2, S. 6–9.
- A Wolfgang Steusloff, Rostock: ... Inseipt, afrasiert und rin na't Küben! Linientaufen auf deutschen Schiffen von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. In: DSA 15, 1992, S. 359–388.
- A Christer Westerdahl, Kopenhagen, Dänemark: Verkehrstechnik auf Binnenwasserstraßen in Rußland zur Wikingerzeit. In: Ebd., S. 83–104.
- E Hans Jürgen Witthöft, Hamburg: Die Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei im Zweiten Weltkrieg. Ein Tagebuch. Hamburg: Kabel 1992. 206 S., ill., 16 Taf.
- A Hans Wölbing, Langen: Black Frost – Teuflisches Eis an Bord! Vor 35 Jahren: Fischdampfer ALEMANNIA entging knapp einer Katastrophe. In: Deutsche Schifffahrt, 14. Jg., 1992, H. 1, S. 15–18.